



**JAN KARTHÄUSER**  
Bewerbung für den Parteirat

#### **Persönliches:**

43 Jahre, Hotelbetriebswirt,  
verheiratet, 2 Töchter (9 & 16)

#### **Berufliches und Ausbildung:**

- seit 2017 Regionalmitarbeiter bei Marlies Fritzen, MdL
- bis 2017 verschiedene Stationen in der Hotellerie
- 2012-2014 nebenberufliche Weiterbildung zum Hotelbetriebswirt
- 1999-2008 Studium Politikwissenschaft und Öffentliches Recht
- 1998-1999 Zivildienst, Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung

#### **Grünes Engagement:**

- Parteimitglied seit 2010
- Seit 2018 stellv. Fraktionsvorsitzender und Ausschussvorsitzender im Umweltausschuss im Gemeinderat Timmendorfer Strand
- 2010-2018 bürgerliches Mitglied mit Ausschussvorsitz im Bauausschuss und Finanzausschuss
- Beisitzer Kreisvorstand KV Ostholstein 2011-2013

#### **Gesellschaftliches Engagement:**

- Sprecher ADFC Ortsgruppe Timmendorfer Strand und Mitarbeit in der Kreisgruppe Ostholstein
- Schutzgebetsbetreuer NSG Aalbeek-Niederung

# BEWERBUNG ZUM PARTEIRAT

## Die Zukunft umarmen

Die aktuelle Krise um die Coronavirus-Pandemie offenbart, dass die Menschen viele ihrer Verhaltensweisen hinterfragen und schon heute überlegen, was in Zukunft bleibt oder anders werden muss. Videokonferenzen oder Hybridsitzungen werden dabei wohl jedem in den Sinn kommen. Was können wir aber im Bildungsbereich für die Zukunft übernehmen? Wie können wir auch Ältere an den Entwicklungen in der Digitalisierung teilhaben lassen? Während wir, zumindest in Deutschland, zum Jahresende auf eine neue Normalität nach der Pandemie hoffen können, schreitet die Klimakrise weiter voran.

Auch hier haben die Menschen begonnen alte Denkmuster zu hinterfragen. Sie überlegen, wie sich ihr Handeln ändern muss, damit wir die Klimaziele erreichen. Als GRÜNE greifen wir mit unserem Programm und unserer Kandidatin Annalena Baerbock dieses Momentum auf und schaffen eine Bewegung, die große Teile unserer Gesellschaft anspricht. Der aktuelle Zuspruch zeigt, dass unser Blick auf die Zukunft und unser Mut zu neuen Lösungen honoriert wird. Denn wir treten an, um eine Zukunft, geprägt von einer Klima- und Biodiversitätskrise, erfolgreich zu gestalten.

## Tourismus, aber anders.

Die Tourismusbranche in Schleswig-Holstein ist nicht nur ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Sie ist auch ein maßgeblicher Imagerträger für unser Land. Als Hotelbetriebswirt und in einem Tourismus-Hotspot lebend, ist mir aber auch die Kehrseite einer auf Wachstum ausgerichteten Tourismusförderung bekannt. Verkehrschaos, kein Mietwohnraum für die Beschäftigten, Verdrängung der Einwohner\*innen und zunehmende Versiegelung lassen die Akzeptanz in der Bevölkerung schwinden. Gleichzeitig fällt es schwer Potentiale im Binnenland zu erschließen. Wie sehr mittlerweile die Entwicklung in der Kritik ist, zeigen drei Bürgerentscheide in Ostholstein, die geplante Hotelprojekte abgelehnt haben.

Nachdem sich Schleswig-Holstein ein Leitbild für einen nachhaltigeren Tourismus gegeben hat, muss dieses Ziel auch in konkrete Maßnahmen münden. Die Vergabe der Fördermittel muss deshalb zwingend an Kriterien zur Nachhaltigkeit orientiert und auch die Kommunen müssen stärker in die Pflicht genommen werden. Wir müssen auch hier alte Handlungsmuster hinterfragen: Warum fördern wir große Infrastrukturprojekte wie Seebrücken am Strand aber auf der touristischen Radroute ins Binnenland hüpfen wir über Wurzelaufbrüche?

Ich setze mich dafür ein, dass wir den Tourismus im Land langfristig zukunftsfest und klimaneutral aufstellen und werde für einen sozial- und umweltverträglichen Urlaubsaufenthalt in intakter Natur kämpfen.

## Mit Füßen und Pedalen

Lieferengpässe bei Fahrrädern und E-Bikes. Nicht erst seit der Pandemie erlebt das Fahrrad einen echten Boom. Alltagsverkehr, die Urlaubsreise und Liefer- oder Handwerkerfahrzeug. Es ist eine schöne Entwicklung. Wenn wir uns die Herausforderungen des Mobilitätssektors zum Erreichen der Klimaziele vor Augen führen, ist es aber noch deutlich zu wenig. Es ist nach wie vor eine Entwicklung, bei der die Infrastruktur nicht in angemessenem Maße mitwächst. Es ist auch eine Entwicklung, bei der sich die Denkmuster vieler Menschen, besonders im ländlichen Raum, nur langsam verändern. Seit über 10 Jahren ist der Radverkehr in meiner kommunalpolitischen Arbeit und durch die Mitarbeit in der ADFC- Kreisgruppe Ostholstein ein politischer Schwerpunkt. Einmal in ein Verkehrsthema eingetaucht, baut man auch schnell Expertise in anderen Mobilitätsthemen auf, weil die Vernetzung der Verkehrsträger immer im Fokus sein muss. Meine Überzeugung: Die Verkehrswende kommt intermodal oder gar nicht.

## Liebe Freund\*innen,

damit wir GRÜNE die nächste Bundes- und Landesregierung anführen und Annalena Baerbock unsere nächste Bundeskanzlerin wird, braucht es unser aller Engagement. Ich habe große Lust auf die kommenden Wahlkämpfe, bei denen es so viel zu gewinnen und zu verteidigen gilt. Deshalb bitte ich euch um eure Unterstützung bei der Wahl in den Parteirat. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Bundestagswahl in diesem Jahr und die Landtagswahl 2022 auch und gerade im ländlichen Raum für uns erfolgreich verläuft.

